Zugestellt durch die österreichische Post

STEIRISCHE VOLKSPARTEI
www.stvp.at

HEIMAT WERNDORF

ÖVP Werndorf • Dezember 2014 • Ausgabe 153

Steirische Äpfel für Kindergarten und Schule

GK Franz Roschitz und Bauernbundobfrau GR Annemarie Gruber unterstützen die steirischen Obstbauern und beliefern die Kinder im Kindergarten und Schule mit einer gesunden Jause

Im Gespräch

GK Franz Roschitz, Spitzenkandidat der ÖVP Werndorf bei der Gemeinderatswahl im Interview.

Seite 2

Steiermark

Finanzminister Schelling: Reformpartnerschaft muss ganz Österreich erreichen.

Seite 4

Veranstaltung

Das Kastanienbraten der JVP fand heuer bei sommerlichen Temperaturen am Kirchplatz statt.

Seite 6

Frauenbewegung

Großes Interesse an den schönen Basteleien gab es beim Weihnachtsmarkt der ÖVP Frauenbewegung.

Seite 7

Mit Kompetenz und jungem

Bernhard Sax, Redakteur bei mehreren Tageszeitungen, befragte wiederum Gemeindekassier Franz Roschitz zu seinen Vorhaben und Zielsetzungen als Spitzenkandidat der ÖVP Werndorf für die Gemeinderatswahl 2015.

Herr Roschitz, die Gemeindestrukturreform ist an Wemdorf vorübergegangen, die Gemeinde bleibt auch weiterhin eigenständig. Doch auch hier steht voraussichtlich Ende März die Neuwahl des Gemeinderates an. Als Spitzenkandidat der ÖVP konnten Sie bei der letzten Wahl 2010 einen Stimmen- und Mandatszuwachs verzeichnen, hat das bei der Umsetzung Ihrer Ideen geholfen?

Franz Roschitz: Es hat jedenfalls nicht geschadet. Ich stehe schon seit 20 Jahren für eine sachorientierte Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen und dem Bürgermeister. Sie bietet auch den von Respekt getragenen Rahmen für eine politische Arbeit, mit der wir mehr umsetzen können als mit Stammtischgerede und populistischen Forderungen. So wurde die von uns geforderte Photovoltaikanlage errichtet und damit ein wichtiger Schritt in Richtung erneuerbarer Energie getan. Auch wurde unser Vorschlag einer Förderung von Lehrabschlussprüfungen umgesetzt, und nicht zuletzt wurde auch die Idee der Taxigutscheine für Jugendliche übernommen, auch wenn diese durch die kürzlich eingeführte Nightline etwas an Bedeutung verloren haben. Insgesamt sind wir in der ÖVP im Großen und Ganzen zufrieden mit dem Erreichten.

Doch hat sich offenbar auch einiges geändert. Bei der kommenden Wahl treten Sie mit einem stark erneuerten Team an.

Das stimmt. Unsere Zufriedenheit geht nicht so weit, dass wir nicht auch weiterhin Verbesserungs- und Handlungsbedarf sehen würden. Es gibt nach wie vor wichtige abzuarbeitende Themen. Unser neuer Slogan „Mit Kompetenz und jungem Elan für Werndorf“ drückt das auch aus. Einerseits haben wir politisch Erfahrene im Team, andererseits versuchen wir mit neuen, jungen Gesichtern auch die nachwachsende Generation mit ihren Anliegen und Ideen verstärkt einzubinden.

Welche Themen liegen der ÖVP in der Gemeinde derzeit besonders am Herzen?

Als großes Thema sehen wir die Gemeindeinfrastruktur. Es ist in den letzten Jahren viel für die Bürger weitergegangen, die Infrastruktur der Gemeinde selbst ist dabei aber zum Teil auf der Strecke geblieben. Insbesondere die Schule bzw. der Kindergarten stoßen an ihre Grenzen. Seit 2013 gibt es eine neue Klasse, die aber schon jetzt in einem behelfsmäßigen Raum unterrichtet wird. Angesichts des ja sehr zu begrüßenden Bevölkerungszuwachses in unserer Gemeinde - man denke nur an die geplanten neuen ca. 120 Wohnungen südlich der Webersiedlung - wird sich dieser Zustand nicht verbessern. Die SPÖ möchte da lieber weiter abwarten, wir von der ÖVP denken aber, dass es an der Zeit wäre, schon jetzt mit Planungen zu beginnen, um im Fall des Falles gerüstet zu sein. Es müssen hier einmal alle Möglichkeiten - Sanierung, Um- oder Neubau - abgeklärt und damit zusammenhängend auch die entsprechenden Möglichkeiten, beispielsweise in der Raumordnung, geschaffen werden. Ähnlich verhält es sich auch mit dem Altstoffsammelzentrum, das nach wie vor sanierungsbedürftig ist. Hier müsste man sich endlich einmal etappenweise die notwendigen Arbeiten überlegen und fixieren.

Ob Feinstaub-100er, Tunnel-Bauten oder der Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel, das Thema Verkehr sorgt regelmäßig für heiße Diskussionen. Wemdorf hat einerseits eine gute Verkehrsanbindung, ist aber auch von einem starken Pendlerverkehr geprägt. Welche Möglichkeiten sehen Sie hier für Werndorf?

Der Verkehr ist ein zweischneidiges Schwert. Einerseits will natürlich jeder möglichst schnell überall hinkommen, gleichzeitig sorgt aber die Masse dieser Wünsche immer wieder für Probleme, in der Umwelt ebenso wie im Bereich der Gesundheit oder letztlich in der Ökonomie. Für uns ist klar, dass hier ein sinnvoller Ausgleich geschaffen werden muss, und im Rahmen unserer Möglichkeiten versuchen wir auch immer wieder, neue Ideen

Gasthaus Erich und Maria

RÖSEL-GARTLER

Dorfstraße 66, 8402 Werndorf

Telefon: 03135 / 54 5 14

Radlerwirt - Grillabende - Wildwochen

wünscht allen Gästen gesegnete Weihnachten und ein Prosit Neujahr!

Elan für unser Werndorf!

anzustoßen. Schon mit den Taxigutscheinen haben wir der Nightline, die jetzt auch Wemdorf anfährt, erfolgreich vorgegriffen.

Doch der öffentliche Verkehr ist nach wie vor ein wichtiges Thema, sowohl was die zahlreichen Graz-Pendler und die zunehmende Zahl der Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde betrifft, als auch für die Jugend und die Umwelt. Es muss einerseits noch mehr für bessere Verbindungen im und in den ländlichen Raum getan werden, das ist ein Thema für die Landespolitik, doch bei der Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs insgesamt können wir auch als Gemeinde ohne große Kosten entscheidende Schritte setzen. Deswegen fordern wir einen Zuschuss zu Jahres- bzw. Halbjahreskarten für den öffentlichen Verkehr, aber auch einen Zuschuss für das Top-Ticket für die Jugendlichen. Damit können sie für nur 99 Euro im Jahr sämtliche öffentliche Verkehrsmittel im Land benutzen und sich auch über die Gemeindegrenzen hinaus besser und nicht nur virtuell verknüpfen. Das wäre für Werndorf durchaus leistbar. Diese Verknüpfung ist uns aber auch bei den Senioren wichtig. Nach wie vor auf unserer To-do-Liste stehen die Seniorennachmittage, um unsere älteren Mitbürger besser einzubinden und auch den Kontakt untereinander zu verbessern. Mit nur geringem Aufwand – zum Beispiel durch den Einsatz von ehrenamtlichen Helfern – könnte man der Einsamkeit im Alter entgegenwirken und den sozialen Zusammenhalt in der Gemeinde stärken.

Kommen wir zur Wirtschaft, die ja weiterhin in der Krise ist. Sehen Sie hier auf Gemeindeebene Möglichkeiten, um gegenzusteuern?

Ja, eindeutig. Zwar ist die einzelne Gemeinde gesamtwirtschaftlich gesehen kein großer Faktor mit Milliardeninvestitionen, doch eine funktionierende regionale Wirtschaft ist ein elementarer Bestandteil einer funktionierenden Volkswirtschaft. Nicht umsonst sind die häufig beklagte Abwanderung und Ausdünnung des ländlichen Raums Themen, die eng mit der wirtschaftlichen Entwicklung in den einzelnen Regionen und Gemeinden zusammenhängen und Auswirkungen haben, die zum Beispiel über die Bildungsmöglichkeiten oder den Verkehr bis hin zur Umwelt reichen. Umso wichtiger ist es, die örtliche Wirtschaftskraft in der Gemeinde zu halten und dort auch zu stärken. Daher möchten wir für Werndorf mit der Einführung von „Werndorf-Gutscheinen“ einen Schritt setzen, um die Kaufkraft im Ort zu halten. Die Werndorfer Betriebe haben ein reichhaltiges Angebot und können sozusagen gleich ums Eck vieles bieten, für das sonst oft der weite Weg ins nächste Einkaufszentrum auf der grünen Wiese angetreten wird. „Werndorf- Gutscheine“ binden alle Betriebe ein – vom Friseur über den Lebensmittelhandel bis zum Direktvermarkter – und könnten so einen Beitrag leisten, um die heimische Wirtschaft zu stärken, Arbeitsplätze zu sichern und Lehrstellen zu schaffen.

Diese Stärkung der heimischen Wirtschaft stand unter anderem auch Pate für die heurige Apfel-Aktion von ÖVP, Bauernbund, Junger Volkspartei und Frauenbewegung, die jeweils 100 Kilogramm Äpfel spendeten, um einerseits die derzeit gebeutelten steirischen Bauern zu unterstützen und gleichzeitig den Kindern in Schule und Kindergarten eine gesunde Jause zu bieten.

Also soziales Engagement auf Parteiebene?

Ja, das hat bei der Werndorfer ÖVP schon eine lange Tradition. So bieten wir schon seit zehn Jahren Jahreskarten für Fahrten nach Graz an, die sehr gut angenommen werden und den Bürgerinnen und Bürgern schon tausende Euro erspart haben. Und letztes Jahr haben wir auch einen First-Responder-Rucksack für medizinische Notfälle gekauft und einen Werndorfer Rettungssanitäter zur Verfügung gestellt, der schon vielen Bewohnern noch vor Eintreffen der Rettung geholfen hat. Doch dabei bleibt es sicher nicht...

Was für ein Ziel haben Sie für die kommende Wahl?

Selbstverständlich ein möglichst gutes Ergebnis zu erreichen und an Stimmen zulegen, um auch weiterhin neue Sichtweisen und alternative Lösungen in den Gemeinderat einzubringen. Doch darüber wird letzten Endes der Wähler entscheiden.

Auch 2015 um zwei Euro nach Graz!

Die ÖVP Werndorf hält an ihrem Bürgerservice für die Werndorfer Bevölkerung mit dem Ankauf einer Jahresverbundkarte auch 2015 fest. Mit der Jahreskarte können Sie zwischen Werndorf und Graz mit allen öffentlichen Verkehrsmittel fahren und das nur um zwei Euro am Tag. Das Ticket kann zwei Wochen im Voraus bestellt werden. Grundsätzlich kann ein Benutzer das Ticket nur einmal in der Woche benutzen - sollte das Ticket allerdings frei sein, kann es natürlich auch ein weiteres Mal genutzt werden. Wie in den letzten Jahren übernimmt das Kaufhaus Macher die Vorbestellung und Ausgabe. Bei Verlust des Fahrtickets muss es vom Benutzer ersetzt werden.

Das Gemeinderatsteam und der Vorstand der ÖVP Werndorf wünschen allen Werndorferinnen und Werndorfern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches, gesundes neues Jahr 2015!

Karl Rose, Siegfried Wolf, Heidi Glück, Detlev Eisel-Eiselsberg (v.l.n.r) Fischer/STVP

DiensTalk zum Thema Energie

Green Dreams – Black Future – ein überaus informativer DiensTalk fand mit Top-Manager Siegfried Wolf und dem Energieexperten DI Karl Rose in der Parteizentrale statt. Die Diskutanten erörterten das Thema Energiewende hin zu „grünen Produktionsweisen“ und sprachen über die Energieversorgung der Zukunft. Anders als am Podium war das Votum des Publikums eindeutig: Über 80% der Zuhörer sprachen sich dafür aus, den Energiebedarf überwiegend mit erneuerbarer Energie zu decken.

„Reformpartnerschaft m

Eine starke Achse: LH-Stv. Hermann Schützenhöfer und BM Hans Jörg Schelling - gemeinsam arbeiten sie daran, nachfolgenden Generationen ein gutes Stück Zukunft anstelle eines Schuldenberges zu hinterlassen. Scheriau/STVP

Schützenhöfer: „Ich spüre heute, dass wir Rückenwind bekommen!“

Ein starkes Zeichen der Geschlossenheit zeigten die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Gemeinderätinnen und Gemeinderäte am Landestag der Kommunalpolitischen Vereinigung Steiermark in Graz.

Einmal mehr belegte die Volkspartei eindrucksvoll, dass sie eine starke Gemeinschaft in den Gemeinden und Städten ist.

Die Volkspartei ist die Bürgermeisterpartei

Zur Wiederwahl stellte sich der KPV-Landesobmann LAbg. Erwin Dirnberger. Für ihn steht fest: „Die Volkspartei ist die Bürgermeisterpartei, aber die Gemeindestrukturreform stellt uns vor große Herausforderungen.“ Er zeigte sich optimistisch für die kommende Gemeinderatswahl: „Ich bin überzeugt: Wenn wir wollen, dann werden wir die Bürgermeisterpartei bleiben.“ Mit 97,6 % der Stimmen der Delegierten wurde Dirnberger eindrucksvoll wiedergewählt. Klar Stellung bezog er zur kommenden Landtagswahl: Er wünsche sich, dass Hermann Schützenhöfer als Spitzenkandidat zur Verfügung steht.

Gemeinden wollen Herausforderungen anpacken

Hermann Schützenhöfer mit den Absolventen der KPV-Sommerakademie Fischer/STVP

Der Landestag der KPV ist für Landesparteiobmann LH-Stv. Hermann Schützenhöfer ein ermutigendes Zeichen dafür, dass die Gemeinden die Herausforderungen der Zukunft anpacken wollen. „Wenn man neue Wege geht, dann ist klar, dass man auch bei Gegenwind Flagge zeigen muss. Aber ich spüre heute, dass wir in der Zielgerade Rückenwind bekommen, weil wir viele Freunde in den Gemeinden überzeugen konnten“, so Schützenhöfer und sprach den Gemeindeverantwortlichen seine volle Unterstützung bei den kommenden Gemeinderatswahlen aus. Erfreut zeigte sich Schützenhöfer darüber, dass es so viele neue Kandidaten gibt und dass auch sehr viele bewährte Bürgermeister im Boot bleiben.

uss ganz Österreich erreichen!“

Finanzminister bezeichnet die Steiermark als „Vorzeigebundesland“ in Sachen Budget-Konsolidierung

Die Reform- und Finanzpolitik stand im Mittelpunkt des Steiermarktages von Finanzminister Hans Jörg Schelling. Optimistisch blickt Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer in die Zukunft: „Der Neustart der Bundesregierung ist mit vielen Hoffnungen verbunden. In der Steiermark haben wir gesagt, dass wir ein Budget wollen, das keine neue Schulden ausweist. Hans Jörg Schelling wird für die Steiermark ein großer Reformpartner in dieser Regierung sein. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit“, sagte Schützenhöfer einleitend.

Schelling: Steiermark ist ein besonders gutes Beispiel

Für Schelling ist die Zusammenarbeit mit den Bundesländern von hoher Bedeutung, denn es stimme nicht, dass die Länder reformunwillig seien, sondern die Themen gehören offen und auf Augenhöhe angesprochen. „Die Steiermark ist mit der Reformpartnerschaft ein besonders gutes Beispiel für die Haushaltskonsolidierung. Denn hätte man die Reformen in der Steiermark nicht gemacht, hätte man keinen Bewegungsraum mehr“, so Schelling und lobte die Steiermark als „Vorzeigebundesland“ bei der Harmonisierung des Haushaltsrechts. „Mit Schaffenskraft, Herzblut und Engagement wurden in der Steiermark Reformen umgesetzt“, sagte Schelling und ergänzte: „Wir sollten uns an diesen besseren Beispielen in Österreich orientieren. Diese Reformpartnerschaft muss ganz Österreich erreichen, auch Bund und Länder.“ Die Reformpartner Schützenhöfer und Voves haben sich für die Steiermark die treffende Frage gestellt, was passieren würde wenn nichts passiert und haben das Ziel und die Strategie gemeinsam formuliert und gezeigt, dass es geht.

Budget 2015: Die Steiermark ist zukunftsfit. Scheriau/STVP

Keine neuen Steuern

Die Bundesregierung hat den grundsätzlichen Beschluss über Volumen und Zeitplan der Steuerreform gefasst. Das Ziel dieser Steuerreform ist, dass der Konsum angekurbelt wird. Schelling spricht sich gegen neue Steuern aus, er will den Bundeshaushalt ausgabenseitig in Ordnung bringen. „Österreich hat kein Einnahmenproblem sondern ein Ausgabenproblem“, so Schelling abschließend.

Josef Herk kämpft für eine starke steirische Wirtschaft. Wirtschaftsbund

Das Team Herk und seine Mission

Unter dem Motto „Mit uns kannst du rechnen“ stellt der Wirtschaftsbund die Anliegen der Unternehmer in den Vordergrund.

Der Wirtschaftsbund befolgt weiterhin die EVA-Formel: ***E**ntlasten + **V**ereinfachen + **A**nkurbeln + **Team Herk** = **starke Wirtschaft.***

Erklärte Ziele sind beispielsweise die Verminderung der Abgabenquote sowie der Bürokratie-Abbau und die Senkung der Lohnnebenkosten. „Leistung muss sich wieder lohnen“, so das Credo des Team Herk. Derzeit kommen in Österreich z. B. auf 100 Euro Bruttolohn 37 Euro Lohnnebenkosten (der EU-Schnitt liegt bei 31 Euro); eine Abgabenquote von 45 % macht den Unternehmern zusätzlich das Leben schwer.

In der aktuellen Wahlkampagne bringt Josef Herk aber auch seine Leidenschaft für das Unternehmertum zum Ausdruck: **„KOMM SEI DABEI“** heißt der Wahlkampf-Song, der davon handelt, morgens gerne aufzustehen, dabei zu sein, zu arbeiten und zu gestalten“, so Herk. Der Titel ist ein Gemeinschaftsprojekt des WB-Spitzenkandidaten mit seinem Jugendfreund Bertl Moser.

„Josef Herk ist der Quarterback des Teams, zu dem über 90 Branchen- und Regionalvertreter zählen“, erklärt WB-Obmann Christian Buchmann. Das Team-Symbol: Ein Football-Helm.

Kastanienbraten der JVP

Bei sommerlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein fand am 12. Oktober das Kastanienbraten am Kirchplatz statt. Das Team der JVP war beim Anschneiden der 60 kg Kastanien sehr gefordert. Fritz Macher ist es wieder gelungen, die Kastanien geschmackvoll zu braten, die dann viele Besucher bei einem Glas Schilchersturm genießen konnten. Zum Abschluss gab es wieder traditionell eine Braune vom Grill. Wir bedanken uns bei allen Helfern und wünschen allen Bewohnern von Werndorf ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2015.

Karin Gruber

Großer Erfolg des Weihnachtsmarktes!

Der Weihnachtsmarkt der ÖVP Frauenbewegung erfreut nicht nur Gäste aus Werndorf, sondern hat sich in den vielen Jahren seit seiner Durchführung auch ein treues Stammpublikum aus den umliegenden Gemeinden und darüber hinaus, erworben.

Der Fleiß der Damen um Obfrau Juliane Donnerer, die mit viel Leidenschaft und Können ihre Basteleien, Tür– und Adventkränze und weitere viele Weihnachtsdekorationen in monatelangen Treffen herstellen, begeistern die Gäste immer wieder aufs Neue. Neben den vielen Gästen konnte Obfrau Julianne Donnerer auch die Landesleiterin der Katastrophenhilfe Österreichischer Frauen, Monika Zechner sowie die Bezirksobfrau der ÖVP Frauenbewegung Michaela Hartner, begrüßen. Der Reinerlös wird heuer einem schwer behinderten jungen Mann zur Verfügung gestellt. Sollten Sie noch Weihnachtsdekorationen oder Geschenke benötigen, bitte einfach Obfrau Lilli Donnerer (0660 / 405 53 29) anrufen. Wir danken allen, die mit ihrer Unterstützung zum Gelingen unseres Weihnachtsmarktes beigetragen haben und wünschen allen WerndorferInnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2015!

Steirische Äpfel für Kindergarten und Schule

Die ÖVP Werndorf mit ihren Teilorganisationen Bauernbund, Frauenbewegung und Junge ÖVP sowie GK Franz Roschitz unterstützen die steirischen Apfelbauern in ihrer schwierigen Situation wegen des Russland-Embargos mit dem Kauf von jeweils 100 kg Äpfel und beliefern damit die Kinder im Kindergarten und Volksschule mit einer gesunden Jause. Bei einem Besuch im Kindergarten konnten sich GK Franz Roschitz und Bauernbundobfrau Annemarie Gruber davon überzeugen, wie gerne die Kinder aber auch Eltern von den frischen Äpfeln, die von Frau Hofer vom Werndorfer Bauernmarkt geliefert werden, zugreifen.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Mein Extra-Markt
Nah & Frisch
Nah & Frisch Macher
Bundesstrasse 130, 8402 Werndorf
Tel.: 03135 / 54 3 25 Fax: 03135 / 54 3 25 -16
E-Mail: martin.macher@utanet.at

Feinkostplatten
Geschenkkörbe
Gutscheine
Hauszustellung
Lotto - Toto
Ofenfrisches Gebäck
Putzereiannahme
Reiseservice

Die ÖVP lädt zum Skiflug Weltcup auf die umgebaute Schanze am Kulm

Programm:

Samstag, 10. Jänner 2015

Abfahrt mit dem Bus um 8:00 Uhr von Werndorf
12:30 Uhr Probedurchgang, 14:00 Uhr 1. Wertungsdurchgang,
15:00 Uhr Finaldurchgang, ca. 16:30 Heimfahrt

Kosten: Kinder bis zum 11. Lj.: 6 Euro,
Jugendliche vom 12. bis zum 14. Lj.: 16 Euro,
Erwachsene: 25 Euro

Die Buskosten übernimmt großteils die ÖVP Werndorf!
Anmeldungen nimmt GR Bernd Jauk unter 0664 / 414 36 17 entgegen!

Impressum: Herausgeber, Verleger und Medieninhaber: ÖVP Werndorf, Ortsparteiobmann Franz Roschitz, Dorfstraße 63, 8402 Werndorf; Redaktion: Franz Roschitz, Richard Aldrian; E-Mail: werndorf.vp@gmx.at Fotos: ÖVP Werndorf; Gestaltung: Andreas Stadler; Druck: Medienfabrik, Graz. **Offenlegung gem. Art. 1§ 25 Mediengesetz:** Medieninhaber: ÖVP Werndorf, Dorfstraße 63, 8402 Werndorf; **Ortsparteivorstand:** Franz Roschitz, Annemarie Gruber, Bernd Jauk, Martin Macher, Ing. Thomas Schmidt-Kluth, Juliane Donnerer, Richard Aldrian, Markus Scheiner, Josef Kölbl sen., Gerhard Kraut, Christian Aldrian, Christa Macher. **Grundlegende Richtung:** Benachrichtigung über politische, wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Ereignisse in und um die Gemeinde Werndorf